

Erfahrungsbericht Erasmus+ Austausch

Austauschjahr: Sommersemester 2025 (Frühlingssemester Schweden: Januar–Juni)

Studiengang: Kognitionswissenschaft (B.Sc.)

Gastuniversität: Uppsala University, Schweden

Vorbereitung & Organisation

Ich habe mich für Schweden und Uppsala entschieden, weil das Angebot an englischsprachigen Kursen in meinem Bereich (Kognitionswissenschaft / Psychologie / IT) gut war, die Uni einen super Ruf hat und ich den skandinavischen Lebensstil verbunden mit der Möglichkeit eine neue Sprache zu lernen interessant fand. Die Vorbereitung lief über Dr. Verena Seibold und Prof. M. Butz als Erasmus-Fachkoordinator. Sobald die Tübinger Seite steht, meldet sich dann auch die Erasmus-Koordinatorin in Uppsala (in meinem Fall vom Department of Information Technology) und man trifft sich bald in einem Webinar mit den wichtigsten Infos und mit erster Gelegenheit, andere Erasmus-Leute kennenzulernen. Generell war die Unterstützung sowohl aus Tübingen, als auch in Uppsala groß.

Später wird man dann vom Housing Office kontaktiert. Wichtig: direkt nach Mail-Eingang über die sehr übersichtliche Housing-Website Prioritäten für Wohnheime angeben. Meist bekommt man dann auch sicher ein Zimmer, allerdings nur, wenn man das Angebot dann auch annimmt. Ich habe in *Rackarbergsgatan* gewohnt - sehr empfehlenswert! Nah am Zentrum, frisch renoviert, großzügige Zimmer, Dusche und Küche teilt man sich mit vier MitbewoherInnen. Gute Gemeinschaft, gemischt mit schwedischen und internationalen Studierenden. Miete ist teuer, aber im Mittelfeld.

Ein anderes Wohnheim (*Flogsta*) liegt weiter draußen, mit dem Rad okay, aber inzwischen ziemlich heruntergekommen. Einige Freunde haben z.B. im Gym geduscht, weil das Bad zu alt war. Von anderen Wohnheimen habe ich grundsätzlich meist zufriedene Stimmen gehört.

Kurswahl & Studium

Kurse belegt in Uppsala:

- **Developmental Psychology** (1. Periode): Empfehlenswert! Praktische Einblicke (z.B. Führung durchs BabyLab), freiwillige Zusatzworkshops (Eye Tracking). (-> Vertiefung Kognitionswissenschaft)
- **Human Computer Interaction** (2. Periode): Onlinekurs, mit wöchentlichen Abgaben. Viel lesen, aber machbar – auch, wenn man mal ein paar Tage weg ist. (-> Kognitionsinformatik)

- **Basic Swedish 1** (ganzes Semester): Hat Spaß gemacht, nicht schwer, wenn man regelmäßig dabei ist. Gute Gelegenheit, viele Internationals kennenzulernen.

Das Semester ist in zwei Perioden aufgeteilt – fand ich sinnvoll, weil man sich dann intensiver mit weniger Kursen beschäftigen kann. Der Unterrichtsstil ist deutlich lockerer als in Tübingen und oft stark diskussionsbasier. Das Niveau war inhaltlich einfacher, aber durch viele regelmäßige Abgaben quantitativ nicht zu unterschätzen. Wenn man krank wird, ist das leider nicht so gut – Abgaben fließen in die Note ein, und wenn welche fehlen, kann man den Kurs nicht beenden.

Tübinger Kurse noch im Wintersemester / parallel abgelegt:

- Perception: Psychophysics and Modeling (Klausur)
- Computational Neuroscience (Klausur)
- Philosophieseminar (Hausarbeit)

Klausuren konnte ich vor Ort schreiben, unter Aufsicht der Erasmus-Koordinatorin in Uppsala. Das lief sehr unkompliziert - die Dozierenden haben sich direkt mit ihr abgestimmt. Das betrifft allerdings eher nicht-Informatik-Fächer. Z.B. *Theoretische Informatik* konnte ich nicht remote mitschreiben. Auch Anrechnung von Informatikmodulen ist wohl schwierig. Das hätte ich ehrlich gesagt gern vorher gewusst. Bitte frühzeitig bei den entsprechenden Tübinger Dozierenden melden :)

Kurswahl in Uppsala war flexibel. Die Koordinatoren in Tübingen und Uppsala waren sehr offen. In manche Kurse (z.B. Kryptologie) kam ich aber aus Platzgründen nicht rein – v.a. wenn sie nicht direkt zum Info-Fachbereich gehören.

Sprache & Integration

Alle Kurse, die ich belegt hatte, waren auf Englisch. Die Uni hat auch eine Liste mit Kursen, die speziell für Internationals angeboten werden – allerdings weiß ich nicht, ob diese sich für Kognitionswissenschaft anrechnen lassen.

Der Schwedischkurs war ein Highlight. Wer tiefer einsteigen will: Language Cycles über die Stadt oder die Nations. Sehr empfehlenswert: „Öva svenska hos oss“ in der Stadtbibliothek. Hat richtig Spaß gemacht, war hilfreich und hat mein Schwedisch deutlich verbessert.
Link: <https://bibliotekuppsala.se/ova-svenska#/>

Freizeit, Alltag, Tipps

Wohnen & Leben:

Wie gesagt, Rackarbergsgatan top. In Uppsala lohnt sich ein Fahrrad extrem. Über Facebook Marketplace gibt es viele gebrauchte. Den Bus habe ich selten genutzt. Lebenshaltungskosten sind hoch. Es gibt keine richtige Mensa, aber viele Mikrowellen an der Uni. Essen in den Nations ist günstig und gut z.B.:

- <https://stockholmsnation.se/fest-mat/verksamheter/restaurang/>
- <https://www.norrlandsnation.se/en/mat-fest>

Facebook wird viel genutzt – auch für Veranstaltungen und Gruppen, z.B. die Gruppe „Uppsala Northern Lights Watch“ für Live-Sichtungen von Nordlichtern.

Sport:

Das Uni-Gym Campus 1477 ist sehr toll. Besser ausgestattet als viele deutsche Gyms mit vielen Kursen (Yoga, Krafttraining, auch sogar Bird Watching). Wenn man ein paar lokale Leute kennenlernen mag, kann man zB samstags bei *Parkrun* (<https://www.parkrun.se/upsala/>) mitmachen. Danach geht man in ein Café zum gemeinsamen „fika“ (was ist fika?: <https://swedishfood.com/fika>).

Sehenswertes in Uppsala und Umgebung:

- **Fjällnora:** Perfekt zum Wandern, Kanu fahren, Picknicken. Im Winter Schlittschuhlaufen. Es gibt Feuerstellen mit staatlich gestelltem Holz und auch Saunen. Busfahrt ca. 20 Min vom Hauptbahnhof (Haltestelle: Selknä). Hier hatte ich einige meiner besten Tage :)

- **Hågahöhen:** Schön zum Picknicken

- Gustavianum, Botanischer Garten, Orangery Linneanum, Domkyrka, umliegende Wälder und Seen, ...

Ausflug nach Stockholm:

24h-Studickett lohnt sich (inkl. Bootsfahrten z.B. zur Insel **Djurgården**). ABBA-Museum ist unterhaltsam. Skansen ist sehr schön – es ist eine Art Freilichtmuseum gemixt mit Tierpark. Stockholm hat wirklich tolle Spots für Ramen (zB SIN Ramen Mood), koreanisches Essen, Cafés für fika und in Södermalm (Stadtviertel) kann man sehr gut Second Hand einkaufen gehen, Bands zuhören oder auch einfach People Watching betreiben. Monteliusvägen eignet sich für eine gute Panoramasicht auf Stockholm. Wir sind etwas außerhalb von Stockholm mit Kajaks durch das Archipel gefahren. Gerade Richtung Sonnenuntergang besonders schön.

Anreise

Ich bin mit dem Nachtzug gefahren:

- Tübingen – Hamburg – Nachtzug
- Empfehlung: Snälltåget (günstiger, komfortabler)
- Weniger zu empfehlen: SJ-Nachtzug (enge Kabine, unangenehme Fahrt)

Früh buchen lohnt sich preislich.

Fazit

Uppsala war für mich die richtige Entscheidung – fachlich, kulturell und menschlich. Das Studiensystem ist durch die zwei Perioden übersichtlich, die Leute offen und höflich, die Stadt überschaubar, aber lebendig mit einigen Festen und den besonderen Nations. Die Uni ist technisch und organisatorisch echt weit. Es sind zugegebenermaßen etwas sehr viele Deutsche Studierende dort, man lernt aber auch einige Studierende aus anderen Ländern kennen. Schwedische Personen lernt man v.a. über die Nations, ggf. Vorlesungen und zB Parkrun kennen.

Was ich empfehlen würde:

- > Kurswahl, sowohl in Tübingen als auch in Uppsala) mit Dozierenden gut und früh absprechen (v.a. im Hinblick auf remote Klausuren)
- > Facebook nutzen (Events, Infos, Gruppen)
- > In Nation beitreten + ESN-Veranstaltungen (gerade am Anfang) mitnehmen
- > Fahrrad besorgen (nicht über den Tisch ziehen lassen)
- > Fjällnora besuchen (unbedingt!)
- > Bargeld nicht notwendig